

Protokoll

13. Arbeitssitzung der Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ und Beiratssitzung „Webportal Schulmediotheken“

Zeit: 2. März 2007, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ort: Bezirksregierung Köln, Dezernat 49.1.2 Öffentliche Bibliotheken

Anwesend: Herr Dahm, Herr Dreier, Frau Holderried, Frau von Jordan-Bonin, Herr Ruch, Herr Dr. Schneider, Frau Steck, Frau Töppner sowie kurzzeitig die Gastgeberin Frau Klein

Entschuldigt: Frau Hofmann konnte aufgrund ihres Standdienstes bei der Didacta nicht an der Sitzung teilnehmen

Tagesordnung

1. Niederschrift der Sitzung vom 30./31.10.2006
2. Sitzung der Sektion I-Bibliotheken in Bremen und Richtlinienpapier: Stand und Verabschiedung
3. Informationskompetenz-Projekt mit dem DIPF und weiteren Partnern: Stand
4. Portal Schulmediothek: aktuelle Kurzinformation
5. Fortbildungsangebote und Veranstaltungen: Planungen und Rückschau
 - a. Erstes Fazit Didacta
 - b. Bibliothekskongress Leipzig
 - c. ekz-Workshop am 18. und 19.04.2007
 - d. Veranstaltungen mit der FU Berlin
 - e. EU-Fachtagung in Wels / Österreich
6. Veröffentlichungen und Redaktionsarbeit
7. Verschiedenes

Frau Klein begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen.

Herr Dreier berichtet kurz über eine Fortbildung des Landesinstituts für Pädagogik und Medien Saarbrücken vom 01.03.07 zum Thema Schulbibliothek. Herr Dreier hat dort über die Verankerung der Schulbibliothek in den Fachcurricula referiert. Als weiterer Referent hat Herr Cron am Beispiel des Faches Deutsch die für Schulbibliotheken der Sekundarstufe I in Rheinland-Pfalz entwickelten Lernstandards vorgestellt. An der Veranstaltung haben ca. 25 LehrerInnen verschiedener Schularten teilgenommen. Aufgrund der positiven Resonanz will sich der Leiter des

Landesinstituts beim Ministerium für weitere Fortbildungsangebote im Saarland zum Thema Schulbibliothek einsetzen.

1. Niederschrift der Sitzung vom 30./31.10.2006

Das Protokoll zur Sitzung vom 30./31.10.2006 wird ohne Änderungen verabschiedet.

2. Sitzung der Sektion I-Bibliotheken in Bremen und Richtlinienpapier: Stand und Verabschiedung

Herr Dr. Schneider hat in der Sitzung der Sektion I am 09.11.2006 in Bremen ausführlich über die Arbeit der Expertengruppe Bibliothek und Schule berichtet. Schwerpunkte seines Berichts waren Aufgabenstellung, Arbeitsschwerpunkte, aktuelle Projekte, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und publizistisches Engagement der Expertengruppe.

Auf den Bericht von Herrn Dr. Schneider hat es seitens der Sektion I eine Reihe kritischer Reaktionen gegeben. Der Grund ist, dass das Engagement der Expertengruppe für Schulbibliotheken von der Sektion I äußerst skeptisch gesehen wird. Die Vertreter der Sektion I sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, grundsätzlich gegen ein Eintreten für Schulbibliotheken. Im Vordergrund der Arbeit der Expertengruppe solle vielmehr der Ausbau der Leistungen öffentlicher Bibliotheken für Schulen stehen.

Um die Differenzen zu klären, haben Herr Dr. Schneider und Herr Dr. Pirsich in einem Brief an Herrn Moeske um eine Klarstellung gebeten (s. Anlage 1). Ergebnis eines anschließenden Gesprächs mit Herrn Moeske in Dortmund ist, dass die Expertengruppe frei ist, ihre Arbeit im Rahmen der in der Ausschreibung genannten thematischen Vorgaben zu gestalten und dass einzelne Mitglieder der Sektion I nicht berechtigt sind, der Expertengruppe weitere inhaltliche Vorgaben zu machen.

Folgende Konsequenzen haben sich aus der Sitzung in Bremen ergeben:

- Die Expertengruppe erarbeitet für den DBV ein Positionspapier, in dem grundsätzliche Aussagen über den Ausbau schulbibliothekarischer Arbeit und die mögliche Unterstützung durch öffentliche Bibliotheken getroffen werden. Zielgruppe sind alle Bibliotheken.
- Die Expertengruppe verzichtet in Zukunft auf eine Präsenz bei den Sitzungen der Sektion I

Herr Dahm betont, dass es für die Arbeit der Expertengruppe notwendig ist, dass sie vom DBV gewollt ist und fachlich unterstützt wird.

Frau von Jordan-Bonin regt an, alle von der Expertengruppe erarbeiteten Materialien künftig über den Vorsitzenden der Sektion I an alle Mitglieder zu verteilen. Auch die anderen Sektionen sollten die Materialien erhalten.

Die Expertengruppe diskutiert den von Herrn Dr. Schneider vorgelegten Entwurf für das Positionspapier des DBV. Frau Steck arbeitet die gewünschten Änderungen in

den Entwurf ein. Das Positionspapier wird von der Expertengruppe verabschiedet (siehe Anlage 2).

3. Informationskompetenz-Projekt mit dem DIPF und weiteren Partnern: Stand

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt. Stattdessen gibt Herr Dr. Schneider einen aktuellen Überblick über die Finanzen (siehe Anlage 3).

4. Portal Schulmediothek: aktuelle Kurzinformation

Das Thema wird bei der nächsten Sitzung der Expertengruppe behandelt.

5. Fortbildungsangebote und Veranstaltungen: Planungen und Rückschau

a. Erstes Fazit: Didacta

Der DBV hat sich mit den beiden Expertengruppen „Bibliothek und Schule“ und „Kinder- und Jugendbibliotheken“ erstmals bei der Didacta durch einen Messestand und Fachvorträge präsentiert. Ein erstes Resümee der Expertengruppe Bibliothek und Schule wird von Herrn Moeske in die nächste DBV-Beiratssitzung eingebracht.

Insgesamt zieht die Expertengruppe eine gemischte Bilanz. Bei der Diskussion über das Verhältnis von Aufwand und Nutzen wird deutlich, dass gemessen an der Gesamtbesucherzahl der Didacta (mehr als 90.000 Personen) nur wenige Besucher (insgesamt ca. 150 - 200 Personen) am Stand waren. Auch die Vorträge der Expertengruppe, die zeitlich teils sehr ungünstig positioniert waren, waren schlecht besucht. Dagegen waren die organisatorischen Vorbereitungen (Erstellen und Anliefern der Informationsmaterialien, Organisation der Standbetreuung usw.) äußerst aufwändig.

Frau von Jordan-Bonin gibt zu bedenken, dass sich die Zielgruppe der am Thema Schulbibliothek Interessierten ihrer Meinung nach bei einem Schulbibliothekstag oder bei regionalen Fortbildungsveranstaltungen besser erreichen lässt.

Die Expertengruppe sammelt folgende Kritikpunkte am Auftritt bei der Didacta:

- Der Stand war am Ende der Halle und abseits vom Besucherstrom ungünstig platziert.
- Der Stand war viel zu klein und wurde dadurch kaum wahrgenommen. Alle anderen Stände im Umfeld hatten wesentlich mehr Präsentationsfläche zur Verfügung.
- Es gab keine Sitzmöglichkeiten für Besucher.
- Da das W-LAN selten funktioniert hat, konnten keine elektronischen Informationsangebote präsentiert werden.
- Statt als DBV-Stand wurde der Stand wiederholt als ekz-Stand wahrgenommen.

Positiv bewertet werden das einheitliche Erscheinungsbild des Standes und das einheitliche Layout der Materialien (Banner, Plakate, Lesezeichen, Broschüre zur Leseförderung mit dem Spiralcurriculum).

Die Expertengruppe zieht das Fazit, dass eine Präsenz bei der Didacta 2008 in Stuttgart nur unter folgenden Voraussetzungen sinnvoll ist:

- Die aufwändigen organisatorischen Vorbereitungen für die Didacta 2007 wurden für die Expertengruppe Bibliothek und Schule zum großen Teil von der sba in Frankfurt geleistet. Dies wird in Zukunft so nicht mehr möglich sein. Für die Didacta 2008 müsste deshalb im Vorfeld geklärt werden, wer die Organisation übernimmt. Als sinnvoll wird erachtet, dass für diese Aufgabe ein Werkvertrag abgeschlossen wird. Nebenbei ist die Organisation von der Expertengruppe nicht (mehr) zu leisten.
- Unabdingbar für eine wirkungsvolle Präsentation des Themas ist eine Standfläche, die mindestens doppelt so groß ist.
- Notwendig ist eine werbewirksamere Gestaltung (größere Werbefläche, Eyecatcher, Sprüche wie z.B. „Eine Schule ohne Schulbibliothek ist wie ...“, großer Bildschirm für audiovisuelle Präsentationen, Tafel mit Hinweisen auf die Vorträge der Expertengruppe).
- Der Stand sollte durch „Angebote zum Anfassen“ professionell bestückt werden (z.B. durch Medienpakete, einen „Ausschnitt“ aus einer Schulbibliothek, Bibliotheksregale, Grundlagenliteratur zum Thema Schulbibliothek).
- Es sollten ausreichend Sitzmöglichkeiten für Besucher vorhanden sein.
- Nur zusammen mit ein bis zwei Partnern vor Ort könnte ein größerer Stand zum Thema Bibliothek/Schulbibliothek gestaltet werden, wobei die einzelnen Partner ihre Angebote in einem jeweils eigenen Bereich präsentieren könnten. Der Vorteil wäre, dass das Thema Bibliothek/Schulbibliothek durch die Partner unter verschiedenen Facetten beleuchtet werden könnte (Cluster-Idee). Grundsätzlich geklärt werden muss, es ob es sinnvoll ist, sowohl das Thema Schulbibliothek als auch das Thema Schule und Bibliothek an einem Stand zu präsentieren.
- Mögliche Partner könnten sein: ekz, Stadtbücherei Stuttgart, Bibliotheken der Region, HdM Stuttgart, evtl. auch kommerzielle Partner.
- Ohne professionelle Messebaufirma wird der Aufwand für den Auf- und Abbau des Standes als zu hoch eingeschätzt.
- Wird für die Organisation vor Ort ein Partner gefunden, ist die Expertengruppe bereit, den Stand mit Materialien zu bestücken, eine Präsentation zu erstellen und bei der Standbetreuung mitzuwirken.
- Da für die Planungen ein angemessener zeitlicher Vorlauf wichtig ist, müsste man schon in Kürze mit den Vorbereitungen für die Didacta 2008 beginnen.

- Für eine Präsenz bei der Didacta 2008 müssten seitens des DBV ausreichend finanzielle Mittel in Höhe von mindestens 10.000 - 15.000 Euro bereitgestellt werden.
- Wichtig wäre auch eine gezieltere Werbung im Vorfeld (BuB, Publikationen für Lehrkräfte usw.).

Die Expertengruppe wartet die Stellungnahme des DBV bezüglich der Teilnahme an der nächsten Didacta ab.

Herr Dr. Schneider dankt Frau von Jordan-Bonin und Frau Hofmann ausdrücklich für die umfangreichen Vorbereitungen zur Didacta, die einen guten Auftritt und einen reibungslosen Ablauf erst ermöglicht haben.

b. Bibliothekskongress Leipzig

Die für die Didacta erarbeiteten Unterlagen (Flyer, Broschüre „Wenn Bibliothek Bildungspartner wird ...“) werden in jeweils 100 Exemplaren an Frau Schleihagen verschickt.

Herr Pilzer übernimmt die Moderation der Veranstaltung „Bibliothek und Schule“ am 22.03.2007. Die Expertengruppe ist mit folgenden Vorträgen vertreten:

- „Die Einbindung der Schulbibliothek in curriculare Lernprozesse“ (Herr Ruch)
- „Aktuelle Standards für Schulbibliotheken“ (Herr Dahm)
- „Bibliotheken als Bildungspartner der Schulen“ (Herr Dr. Schneider)

Frau Holderried hält einen Vortrag zum Thema „Zum Lernen verführen - Freizeitangebote in der Schulbibliothek“.

Frau Töppner nimmt das Banner der Expertengruppe nach Ende der Didacta mit nach Leipzig.

c. ekz-Workshop am 18. und 19.04.2007

Frau Holderried verteilt einen Überblick über den aktuellen Stand der Planungen zum Workshop „Lernort Schulbibliothek“ (siehe Anlage 4). Es ist gelungen, ein ausgewogenes Programm aus Referaten sowohl zu konzeptionellen Fragen als auch zu praktischen Beispielen zusammenzustellen. Die meisten ReferentInnen haben bereits zugesagt. Als TeilnehmerInnen sollen weitere Multiplikatoren aus dem schulischen Bereich eingeladen werden. Die ekz übernimmt die Reisekosten und die Kosten für die Übernachtung. Frau Holderried verschickt in Kürze die Einladungen. Der Workshop dient der Vorbereitung einer eintägigen Fortbildung für Lehrkräfte am 25.10.2007.

d. Veranstaltungen mit der FU Berlin

Am 14. Juni 2007 veranstaltet die FU Berlin eine Fortbildung zum Thema „Kooperation von öffentlicher Bibliothek und Schule“. Das Thema Schulbibliothek hat in Berlin keine große Resonanz gefunden. Zielgruppe der Fortbildung im Juni sind

öffentliche Bibliotheken. Herr Dr. Umlauf übernimmt die Eröffnung. Herr Dr. Schneider wird gemeinsam mit Herrn Dr. Busch moderieren, Frau Hofmann wird die neue Broschüre „Wenn Bibliothek Bildungspartner wird ...“ vorstellen. Als weiterer Referent ist Herr Pilzer (Stadtbibliothek Bielefeld) eingeplant.

e. EU-Fachtagung in Wels / Österreich

Vom 26. bis 28. April 2007 findet in Wels eine EU-Fachtagung zum Thema „Lernort Schulbibliothek“ statt, zu der TeilnehmerInnen aus allen EU-Staaten eingeladen sind. Ziel ist, Kontakte zwischen SchulbibliothekarInnen aller EU-Länder herzustellen. Am Samstag, 28.04. wird es im Anschluss an die Tagung ein informelles ENSIL-Meeting europäischer SchulbibliothekarInnen geben. An der Tagung teilnehmen werden Herr Dr. Schneider, Herr Dreier, Frau von Jordan-Bonin, Frau Hofmann und Frau Holderried.

6. Veröffentlichungen und Redaktionsarbeit

a. Broschüre „Wenn Bibliothek Bildungspartner wird ... Leseförderung mit dem Spiralcurriculum“

Die Nachfrage nach der Broschüre ist jetzt schon so groß, dass sie wohl in Kürze vergriffen sein wird. Herr Dahm nimmt für die nächste Hauptausschuss-Sitzung der Fachkonferenz Exemplare für die TeilnehmerInnen mit. Ebenso benötigen Herr Dr. Schneider, Herr Ruch und Frau Steck jeweils mehrere Exemplare der Broschüre.

b. Themen-Flyer

Die Schlussfassungen der Flyer werden als pdf-Datei an alle Mitglieder der Expertengruppe verschickt.

c. Redaktionelle Arbeit für BuB

Mit Herrn Schleh ist abgestimmt, dass Herr Dr. Schneider und Frau Hachmann für beide Expertengruppen einen Artikel über die Didacta schreiben. Es steht noch nicht fest, wann der Artikel erscheinen wird.

Eine aktuelle Übersicht über angebahnte und geplante Artikel enthält die Anlage 5.

Neustadt, den 17.04.2007

gez. Heike Steck

gez. Schneider